

Soziales Kaufhaus zieht bald um

Dach im Stadtteil Auf der Horst ist undicht / Eröffnung in Berenbostel für Anfang November geplant

Von Gerko Naumann

Auf der Horst/Berenbostel. Das Soziale Kaufhaus am Bärenhof ist seit 2012 ein zentraler Treffpunkt im Stadtteil Auf der Horst. Das wird sich nun ändern. Die Mitarbeiter der Einrichtung bereiten sich derzeit auf einen Umzug vor: Ab Anfang November soll der Verkauf an der Thomas-Mann-Straße 1 in Berenbostel weitergehen. In dem dortigen leer stehenden Gebäude war früher der Jibi-Markt untergebracht.

Miete würde zu hoch ansteigen
Träger des Sozialen Kaufhauses ist das gemeinnützige Unternehmen Labora. Deren Geschäftsführer Axel Bruder berichtet, dass das Soziale Kaufhaus gern am Bärenhof geblieben wäre – oder zumindest im Stadtteil. Allerdings gibt es schon länger Probleme mit dem undichten Dach und deshalb eindringendem Wasser. „Der Vermieter ist zwar bereit, viel Geld in die Reparatur des Daches zu stecken. Aber anschließend würde die Miete um das Zweieinhalbfache steigen“, sagt Bruder. Das kann sich Labora nicht leisten, deshalb suchen die Verantwortlichen nach einem neuen Objekt.

Unterstützung erhielten sie dabei von der Verwaltung der Stadt Garbsen und vom Jobcenter. Mögliche neue Standorte seien unter anderem im Nord-West-Zentrum und im Einkaufszentrum Kohake geprüft worden, sagt Bruder. Am besten gepasst habe es aber in Beren-



Sie planen den Umzug des Sozialen Kaufhauses: Betriebsleiter Andreas Volkmann (von links), Filialleiterin Monika Struß, Sozialpädagogin Alexandra Göcken und Labora-Geschäftsführer Axel Bruder.

FOTO: GERKO NAUMANN

bostel. „Wir erhoffen uns vom Standort dort mehr Laufkundschaft als bisher am Bärenhof, der ja eine Sackgasse ist“, erklärt Betriebsleiter Andreas Volkmann. Außerdem sei an der Thomas-Mann-Straße die

benötigte Grundfläche von mindestens 800 Quadratmetern für Verkaufsräume und Lager vorhanden gewesen. In den sieben Sozialen Kaufhäu-

Möbel, Kleidung und Haushaltswaren zu sehr günstigen Preisen kaufen. Zielgruppe seien vor allem Menschen mit niedrigem Einkommen, aber nicht nur, betont Volkmann: „Bei uns muss sich niemand

outen, ob er bedürftig ist.“ Die Einrichtung in Garbsen hat etwa 60 bis 80 Kunden pro Tag. Soziale Arbeit leisten die Betreiber auch bei den Mitarbeitern. Viele von ihnen seien Langzeitarbeitslose oder Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten, berichtet Volkmann. Zu ihrer Betreuung im Alltag steht ihnen die Sozialpädagogin Alexandra Göcken zur Seite.

Umzug wird schon vorbereitet

Alle 17 Mitarbeiter sollten auch am neuen Standort des Kaufhauses in Berenbostel im Einsatz sein, kündigt Filialleiterin Monika Struß an. Einige von ihnen werkeln dort bereits, um den Umzug vorzubereiten. „Wir machen eine Grundreinigung, streichen und ziehen neue Wände“, sagt Struß. Anschließend wird die Elektronik erneuert. Außerdem lässt die neue Vermieterin die automatischen Eingangstüren reparieren. Wenn alles wie geplant klappt, soll der Verkauf in Berenbostel am Montag, 4. November, starten.

Die Verantwortlichen des Sozialen Kaufhauses sind auf Spenden angewiesen, um ihr Angebot aufrechterhalten zu können. Die holen sie auch selbst ab. „Besonders gesucht sind derzeit Küchen. Wenn wir eine bekommen, ist sie meist sofort wieder weg“, sagt Filialleiterin Struß. Die Mitarbeiter des Sozialen Kaufhauses sind (noch) unter Telefon (0 51 37) 8 74 35 01 erreichbar sowie per E-Mail an soka-garbsen@labora.de.